

# **Der erste Timotheusbrief**

von Rainer Reuter übersetzt

Wasserberg 9

33142 Büren

Germany

Telefon: (0)29589908262

[rainerghreuter@mac.com](mailto:rainerghreuter@mac.com)

## Inhaltsverzeichnis

Erster Timotheusbrief	5
1. 1Tim 1:1-2: Präskript	5
1.1 1Tim 1:1: Absenderangabe (superscriptio)	5
1.2 1Tim 1:2a: Adressatenangabe (adscriptio)	5
1.3 1Tim 1:2b: Eingangsgruß (salutatio)	5
2. 1Tim 1:3 – 6:2: Briefcorpus	5
2.1 1Tim 1:3-20: Proömium	5
2.1.1 1Tim 1:3-11: Rückblick auf die Beauftragung des Timotheos	5
2.1.2 1Tim 1:12-17: Eingeschobene Danksagung des Paulus für seine Berufung	6
2.1.3 1Tim 2:18-20 Wiederaufnahme des Rückblicks auf die Beauftragung des Timotheos	7
2.2 1Tim 2:1 – 3:16: Anweisungen für Timotheos bezüglich der Gemeinde	7
2.2.1 1Tim 2:1-7: Gebet für alle Menschen, insbesondere für die Obrigkeit	7
2.2.2 1Tim 2:8-15: Verhalten von Männern und Frauen im Gottesdienst	8
2.2.3 1Tim 3:1-13: Leitungsämter in der Gemeinde	8
2.2.3.1 1Tim 3:1-8: Amt der Beaufsichtigung (Bischöfe)	8
2.2.3.2 1Tim 3:8-13: Diakone	9
2.2.4 1Tim 3:8-13: Das Ziel der bisherigen Anweisungen: Instruktion des Timotheos für die Zeit paulinischer Abwesenheit	9
2.3 1Tim 4:1 - 6:2: Anweisungen für Timotheos als Paulus' Stellvertreter	10
2.3.1 1Tim 4:1-11 Warnung vor „verkehrter“ religiöser Praxis	10
2.3.2 1Tim 4:12 – 16: Aufgaben des Timotheos als Gemeindeleiter	11
2.3.3 1Tim 5:1-2: Umgang mit Gemeindegliedern unterschiedlichen Alters	11
2.3.4 1Tim 5:3-16 Anordnungen Witwen betreffend	11
2.3.5 1Tim 5:17-25: Anordnungen, Älteste betreffend	12
2.3.6 1Tim 6:1-2: Anordnungen, christliche Sklaven betreffend	13
2.3.7 1Tim 6:3-12: Umgang mit anders Lehrenden	13
2.4 1Tim 6:13-16: Epilog: Schlussmahnung mit eschatologischem Ausblick und Doxologie	14
2.5 1Tim 6:17-19: Epilog: Schlussmahnung an die Reichen mit eschatologischem Ausblick	15
3. 1Tim 6,20-21: Postscript	15

3.1 1Tim 6:20-21a: Schlussmahnung	15
3.2 1Tim 6:21b: Schlussgruß	15

## Erster Timotheusbrief

### 1. 1Tim 1:1-2: Präskript

#### 1.1 1Tim 1:1: Absenderangabe (superscriptio)

1:1 Paulus, Apostel Christi Jesu  
auf Anordnung Gottes, unseres Erlösers  
und Jesu Christi, unserer Hoffnung

#### 1.2 1Tim 1:2a: Adressatenangabe (adscriptio)

1:2 an Timotheos, das zuverlässige<sup>1</sup> Kind im Glauben,

#### 1.3 1Tim 1:2b: Eingangsgruß (salutatio)

Gnade, Erbarmen, Friede von Gott dem Vater  
und Christus Jesus unserem Herrn.

### 2. 1Tim 1:3 – 6:2: Briefcorpus

#### 2.1 1Tim 1:3-20: Proömium

##### 2.1.1 1Tim 1:3-11: Rückblick auf die Beauftragung des Timotheos

1:3 Wie habe ich dich ermuntert, in Ephesus zu bleiben, bevor ich nach Makedonien reiste, damit du einigen gebietest, weder anders zu lehren,

1:4 noch endlosen Mythen und Genealogien anzuhängen, welche eher zu Kontroversen<sup>2</sup> als zur Haushalterschaft Gottes im Glauben führen.

1:5 Das Ziel solchen<sup>3</sup> Gebietens aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Vertrauen<sup>4</sup>,

1:6 wovon einige sich entfernen haben, indem sie sich leerem Gerede zugewandt haben,

---

<sup>1</sup> Alternativ: „Rechtmäßige“.

<sup>2</sup> Alternativ: „Spekulationen“.

<sup>3</sup> Anaphorischer Artikel.

<sup>4</sup> Alternativ: „Glauben“.

1:7 und Torahlehrer sein wollen, aber weder wissen, was sie reden, noch was sie an festen Behauptungen aufstellen.

1:8 Wir aber wissen, dass die Torah gut ist, wenn sie jemand in rechter Weise gebraucht

1:9 und ebendieses weiß, dass die Torah nicht für einen Gerechten bestimmt ist, sondern für Ungerechte und den Eigensinnige, für Gottlose und Sünder, für Unheilige und Weltliche, für Vater- und Muttermörder, für Totschläger,

1:10 für Unzüchtigen, Homosexuelle, Menschenhändler, Lügner, Meineidige und was sonst noch der gesunden Lehre entgegensteht,

1:11 (die) gemäß dem herrlichen<sup>1</sup> Evangelium, des seligen Gottes, mit dem ich betraut bin, (überliefert wurde).

### **2.1.2 1Tim 1:12-17: Eingeschobene Danksagung des Paulus für seine Berufung**

1:12 Ich sage aber dem Dank, der mich stark gemacht hat, Christus Jesus, unserem Herrn, denn er hat mich für treu befunden, als er mich zu diesem Dienst bestimmt,

1:13 mich, der ich früher ein Lästerer und Verfolger und Gegner war, doch ich erfuhr Erbarmen, denn unwissend habe ich im Unglauben gehandelt;

1:14 Die Gnade unseres Herrn aber ist überreich an mir gewesen mit Glauben an und Liebe zu Christus Jesus.

1:15 Wahr<sup>2</sup> ist der (folgende) Satz und wert, dass er angenommen wird:

Christus Jesus ist in die Welt gekommen, um Sünder zu retten, von denen ich der Erste<sup>3</sup> (war).

1:16 Aber deshalb habe ich Erbarmen erlangt, damit Christus Jesus an mir als Erstem<sup>4</sup> seine ganze Langmut zeige, denen als Vorzeigbeispiel, die an ihn glauben werden zum ewigen Leben.

1:17 Dem König der Äonen aber, dem unvergänglichen unsichtbaren einen Gott (sei) Ehre und Herrlichkeit für die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

---

<sup>1</sup> Genitivus Qualitatis.

<sup>2</sup> Alternativ: Zuverlässig.

<sup>3</sup> Alternativ: der Größte, der schwerste.

<sup>4</sup> Alternativ: als wichtigstem.

### **2.1.3 1Tim 2:18-20 Wiederaufnahme des Rückblicks auf die Beauftragung des Timotheos**

1:18 Diesen Auftrag gebe ich dir, Timotheos (mein) Kind, gemäß der zuvor über dich ergangenen Prophezeiungen<sup>1</sup>, damit du durch sie<sup>2</sup> den guten Kampf kämpfst,

1:19 Treue<sup>3</sup> und ein gutes Gewissen hast, was einige abgelegt haben und in Bezug auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben,

1:20 zu ihnen gehören Hymenaios und Alexandros, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie gezüchtigt<sup>4</sup> werden, um nicht (mehr) zu lästern.

## **2.2 1Tim 2:1 – 3:16: Anweisungen für Timotheos bezüglich der Gemeinde**

### **2.2.1 1Tim 2:1-7: Gebet für alle Menschen, insbesondere für die Obrigkeit**

2:1 Ich ermuntere dich nun, zu allererst Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen zu praktizieren,

2:2 für Könige und alle (anderen) Machthabern,

damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen (können) in aller Frömmigkeit und allem Wertschätzung.

2:3 Das ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter,

2:4 der will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

2:5 Denn Gott (ist) einer,

einer (ist) ach der Vermittler zwischen Gott und Menschen,

der Mensch Christus Jesus,

2:6 der sich selbst als Lösegeld für alle gab,

als Zeugnis zu seinen Zeiten

2:7 für das ich, Paulus, als Verkünder und Apostel eingesetzt bin,

– ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht –

als Lehrer von Nichtjuden für Glauben und Wahrheit.

---

<sup>1</sup> Gedacht ist wahrscheinlich an Worte urchristlicher ProphetInnen.

<sup>2</sup> Alternativ: In Erwartung ihrer Erfüllung.

<sup>3</sup> Alternativ: Glauben.

<sup>4</sup> Alternativ: Erzogen werden.

## **2.2.2 1Tim 2:8-15: Verhalten von Männern und Frauen im Gottesdienst**

2:8 Ich will nun, dass die Männer an jedem Ort (so) beten, dass sie die frommen Hände erheben, ohne Zorn und Zweifel.

2:9 Ebenso [auch], dass sich (die) Frauen sich selbst mit angemessener Kleidung, mit Anstand und Besonnenheit schmücken,

nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder wertvoller Kleidung.,

2:10 sondern (wie) es Frauen, die ihre Gottesverehrung bekunden wollen, geziemt, mit guten Taten.

2:11 Eine Frau lerne in Ruhe und in aller Unterordnung.

2:12 Zu lehren aber gestatte ich einer Frau nicht,  
auch nicht, ihren Mann zu dominieren, sondern, dass sie in Ruhe ist.

2:13 Denn Adam wurde als erster gebildet, danach Eva,

2:14 und Adam wurde nicht betrogen, die Frau aber wurde betrogen, um Gebotsbruch zu begehen.

2:15 Sie wird aber durch Kinder Gebären gerettet, wenn sie im Glauben bleiben und in der Liebe und in der Heiligung mit Besonnenheit.

3:1 Verlässlich ist dieses Wort.

## **2.2.3 1Tim 3:1-13: Leitungsämter in der Gemeinde**

### **2.2.3.1 1Tim 3:1-8: Amt der Beaufsichtigung (Bischöfe)**

3:1 Wenn jemand ein Aufsichtsamt<sup>1</sup> erstrebt, begehrst er eine gute Aufgabe.

3:2 Der Beaufsichtigende<sup>2</sup> muss nun untadelig sein, Mann (nur) einer Frau, nüchtern, besonnen, geehrt, gastfreudlich, fähig zu lehren,

3:3 kein Trunkenbold, nicht gewalttätig, sondern sanft, nicht streitsüchtig, nicht gierig nach Silber,

3:4 jemand, der seinem eigenen Hauswesen mit aller Ehrbarkeit gut vorsteht und Kinder hat, die sich ihm unterordnen

3:5 – wenn aber jemand seinem eigenen Hauswesen nicht (gut) vorzustehen weiß, wie (kann) er sich um die Gemeinde Gottes kümmern? –

---

<sup>1</sup> Alternativ: Bischofsamt.

<sup>2</sup> Alternativ: Bischof.

3:6 kein Neugepflanzter<sup>1</sup>, damit er nicht hochnäsig wird und unter das Urteil des Satans fällt.

3:7 Er muss aber auch einen guten Ruf bei denen draußen haben, damit er nicht beschimpft wird und in die Schlinge des Teufels hineingerät.

### **2.2.3.2 1Tim 3:8-13: Diakone**

3:8 Diakone (müssen) in gleicher Weise ehrbar (sein), nicht doppelzüngig, keine, die vielem Wein anhängen, nicht gewinnsüchtig,

3:9 das Geheimnis des Glaubens mit reinem Gewissen bewahren,

3:10 und diese sollen zuerst geprüft werden, und wenn sie untadelig sind, mögen sie den Diakonendienst versehen.

3:11 (Ihre) Frauen (sollen) in gleicher Weise ehrbar (sein), nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem.

3:12 Die Diakone sollen ein jeder der Mann einer einzigen Frau sein, (ihren) Kinder und ihren eigenen Hauswesen gut vorstehen.

3:13 Denn diejenigen, den Diakonendienst gut versehen haben, erwerben sich ein gutes Ansehen und viel Freimut im Glauben an<sup>2</sup> Christus Jesus.

### **2.2.4 1Tim 3:8-13: Das Ziel der bisherigen Anweisungen: Instruktion des Timotheos für die Zeit paulinischer Abwesenheit**

3:14 Das schreibe ich dir, und hoffe, bald zu dir zu kommen.

3:15 Wenn ich mich aber verspäte, weißt du, wie man im Haus Gottes wandeln soll, welches die Gemeinde des lebenden Gottes ist,  
Säule und Fundament der Wahrheit.

3:16 Und groß als Bekenntnis ist das (folgende) Geheimnis der Frömmigkeit:

Er erschien im Fleisch,  
wurde gerecht gemacht im<sup>3</sup> Geist,

---

<sup>1</sup> Ein erst seit Kurzem in Glauben Stehender.

<sup>2</sup> Alternativ: durch.

<sup>3</sup> Alternativ: durch den.

wurde Boten<sup>1</sup> offenbart,  
unter den Nichtjuden verkündigt,  
geglaubt in der Welt  
aufgenommen in Herrlichkeit.

## 2.3 1Tim 4:1 - 6:2: Anweisungen für Timotheos als Paulus' Stellvertreter

### 2.3.1 1Tim 4:1-11 Warnung vor „verkehrter“ religiöser Praxis

4:1 Der Geist aber sagt unmissverständlich<sup>2</sup>:

„In den folgenden Zeiten werden Leute abfallen, indem sie Irrtumsgeistern anhängen und dämonischen<sup>3</sup> Lehren,

4:2 durch Heuchelei von Lügnern sind sie in ihren Gewissen gebrandmarkt.“

4:3 Sie verbieten, zu heiraten, (fordern dazu auf), sich Speisen zu enthalten, die Gott zum Verzehr mit Danksagung für die Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkannt haben, geschaffen hat.

4:4 Denn jedes Geschöpf Gottes (ist) gut und nichts (ist) unkoscher, wenn es mit Danksagung empfangen wird.

4:5 Denn es ist geheiligt durch Wort Gottes und Gebet.

4:6 Wenn du dieses den Geschwistern ausrichtest, wirst du ein guter Diener Christi Jesu sein und genährt mit Worten des Glaubens und der guten Lehre, der du gefolgt bist.

4:7 Die weltlichen und unsinnigen Mythen aber weise zurück. Trainiere dich selbst zur Frömmigkeit;

4:8 Denn das körperliche Training nutzt nur wenig, die Frömmigkeit aber ist für alles nützlich und hat eine Verheißung bezüglich des jetzigen und des kommenden Lebens.

4:9 Zuverlässig ist dieser Satz<sup>4</sup> und jeder Annahme wert.

---

<sup>1</sup> Alternativ: Engeln.

<sup>2</sup> Offensichtlich folgt eine urchristliche Prophetie.

<sup>3</sup> Genitivus Qualitatis.

<sup>4</sup> Der in 4:8 stehende Satz.

4:10 Denn dafür arbeiten und kämpfen wir, denn wir haben auf den lebendigen Gott gehofft, der der Retter aller Menschen ist, besonders aber der Glaubenden.

4:11 Dazu ermuntere und das lehre.

### **2.3.2 1Tim 4:12 – 16: Aufgaben des Timotheos als Gemeinleiter**

4:12 Niemand verachte dich wegen deiner Jugend, sondern werde zum Vorbild der Gläubigen im Wort, im Lebenswandel, in Liebe, im Glauben, in der Reinheit.

4:13 Bis ich komme, fahre fort mit Vorlesen, Ermutigung und Lehre.

4:14 Lasse die Gnadengabe in dir nicht außer Acht, die dir durch Prophetie und Auflegung der Hände des Ältestenrates gegeben worden ist.

4:15 Das lass sie dir angelegen sein, darin bleibe, damit dein Fortschritt für alle sichtbar sei.

4:16 Achte auf dich selbst und auf die Lehre, bleibe dabei. Denn wenn du das tust, wirst du dich selbst retten und diejenigen, die dich hören.

### **2.3.3 1Tim 5:1-2: Umgang mit Gemeindegliedern unterschiedlichen Alters**

5:1 Einen Älteren raunze nicht an, sondern ermuntere ihn wie einen Vater, jüngere Männer wie Brüder,

5:2 ältere Frauen wie Mütter, jüngere wie Schwestern, mit aller Reinheit.

### **2.3.4 1Tim 5:3-16 Anordnungen Witwen betreffend**

5:3 Ehre diejenigen Witwen, die wirklich Witwen sind.

5:4 Wenn aber eine Witwe Kinder oder Enkelkinder hat, mögen diese zuerst lernen, im eigenen Hauswesen fromm zu sein und den Vorfahren (Empfangenes) zurück zu geben. Das ist wohlgefällig vor Gott.

5:5 Eine wirkliche Witwe aber ist diejenige, die als Alleinstehende (allein) auf Gott hofft und Tag und Nacht bei Fürbitten und Gebet bleibt.

5:6 Eine ausschweifend Lebende aber ist (obgleich) lebend, tot.

5:7 Und das ordne an, damit sie untadelig seien.

5:8 Wenn aber jemand die Seinen und die Hausgenossen nicht versorgt, der verleugnet den Glauben und ist schlimmer als ein Ungläubiger.

5:9 Es soll keine Witwe unter 60 Jahren (zur Versorgung durch die Gemeinde) ausgewählt werden, eines einzigen Mannes Frau,

5:10 ein Zeugnis guter Taten haben: Ob sie Kinder großgezogen hat, ob sie Fremde aufgenommen hat, ob sie den Heiligen die Füße gewaschen hat, ob sie Bedrängten beigestanden hat, ob sie jedem guten Werk nachgekommen ist.

5:11 Jüngere Witwen aber weise ab. Denn wenn sie – gegen Christus – ihrem Begehr nachgeben, wollen sie heiraten.

5:12 Sie haben das Urteil, dass sie das erste Treueversprechen<sup>1</sup> gebrochen haben.

5:13 Außerdem sind sie faul und fangen an<sup>2</sup>, die Hauswesen zu durchwandern; Sie sind aber nicht nur faul, sondern auch geschwätzig und vorwitzig und reden, was unangebracht ist.

5:14 Ich will nun, dass die jüngeren (Witwen) heiraten, Kinder gebären, einem Haushalt vorstehen, dem Widersacher keinerlei Anlass zu Lästerungen geben.

5:15 Denn einige haben sich schon abgewandt, dem Satans hinterher.

5:16 Wenn aber eine gläubige Frau Witwen (zur Versorgung aufgenommen) hat, so sorge sie für diese, und soll die Gemeinde nicht dadurch belastet werden, damit sie für die wirklichen Witwen sorgen kann.

### 2.3.5 1Tim 5:17-25: Anordnungen, Älteste betreffend

5:17 Die Ältesten, die der Gemeinde in guter Weise vorstehen, sollen eines doppelten Lohns<sup>3</sup> wertgeachtet werden, vor allem diejenigen, die sich am Wort abmühen und lehren.

5:18 Denn die Schrift sagt:

„*Einem dreschenden Ochsen sollst du das Maul nicht verbinden*“<sup>4</sup>,

und:

„*Der Arbeiter ist seines Lohnes wert*“<sup>5</sup>.

---

<sup>1</sup> Künftig unverheiratet zu bleiben.

<sup>2</sup> Wörtlich: lernen.

<sup>3</sup> Alternativ: Ehre.

<sup>4</sup> Wörtliches Zitat von LXX-Dtn 25:4 (Vgl. Hübner 1997: 614-615).

<sup>5</sup> Wörtliches Zitat eines in Lk 10:7 überlieferten Jesuslogions.

5:19 Nimm keine Anklage gegen einen Presbyter an, außer auf zwei oder drei Zeugen hin.<sup>1</sup>

5:20 Diejenigen, die sündigen, überführe vor allen, damit auch die übrigen Furcht haben.

5:21 Ich beschwöre dich vor Gott und Christus Jesus und den erwählten Engeln, dass du das vorurteilslos beachtest und niemanden begünstigst.

5:22 Lege niemandem (vor)schnell die Hände auf, habe keinen Anteil an Sünden anderer, halte dich selbst rein.

– 5:23 Trinke nicht nur Wasser, sondern auch ein wenig Wein wegen deines Magens und deiner häufigen Krankheit –

5:24 Die Sünden mancher Menschen sind offensichtlich und gehen ihnen zum Urteil voran, bei anderen werden sie erst im Nachfolgenden sichtbar.

5:25 In gleicher Weise sind auch die guten Taten sichtbar, und diejenigen die andere (Werke) haben, können sie nicht verbergen.

### **2.3.6 1Tim 6:1-2: Anordnungen, christliche Sklaven betreffend**

6:1 Diejenigen, die Sklaven unter dem Joch (sind) sollen ihren eigenen Herrn aller ehre wert erachten, damit der Name Gottes und die Lehre nicht verlästert werden.

6:2 Diejenigen aber, die gläubige Herren haben, sollen sie nicht verachten, denn sie sind Geschwister, sondern sie sollen noch mehr Sklavendienst verrichten, denn sie sind Gläubige und Geliebte und nehmen sich der Wohltaten (der Gemeinde) an.

Das lehre und dazu ermuntere.

### **2.3.7 1Tim 6:3-12: Umgang mit anders Lehrenden**

6:3 Wenn jemand anders lehrt und nicht zu den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und der frommen Lehre nicht beitritt,

6:4 ist aufgeblasen und versteht nichts, sondern hat die Krankheit des Forschens und des Wortgefechts, woraus Neid, Streit, Lästerungen, üble Verdächtigungen entstehen,

6:5 dauerndes Gezänk von Menschen, die einen zerrütteten Verstand haben und der Wahrheit beraubt meinen, Frömmigkeit sei ein Geschäft.

---

<sup>1</sup> Anspielung auf LXX-Dtn 17:6 (Vgl. Hübner 1997: 616-617).

6:6 Stattdessen ist die Frömmigkeit mit Genügsamkeit verbunden ein großes Geschäft.

6:7 Denn nichts haben wir in die Welt hineingebracht und nichts können wir mit hinausnehmen.

6:8 Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, wollen wir uns daran genügen lassen.

6:9 Diejenigen aber, die reich werden wollen, fallen in Versuchung und Verstrickung und viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen ins Verderben und zum Untergang bringen.

6:10 Denn die Wurzel alles Bösen ist die Gier nach Silber, der einige anhängen und sind dabei vom Glauben abgeirrt und haben viel Schmerz über sich selbst gebracht.

6:11 Du aber, oh Mensch, meide dies.

Strebe(stattdessen) nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Treue<sup>1</sup>, Liebe, Geduld, Sanftmut.

6:12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens (und) empfange das ewige Leben, zu dem du berufen bist, da<sup>2</sup> du das gute Bekenntnis vor allen Zeugen bekannt hast.

## **2.4 1Tim 6:13-16: Epilog: Schlussmahnung mit eschatologischem Ausblick und Doxologie**

6:13 Ich gebiete dir vor Gott, der alles lebendig macht und (vor) Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat,

6:14 dass du das Gebot<sup>3</sup> unbefleckt und untadelig bewahrst bis zur Erscheinung unsere Herrn Jesus Christus,

6:15 der sich zu seinen Zeiten zeigen wird als seliggepriesener und einer Herrscher, als König der Könige, als Herr der Herren,

6:16 der allein Unsterblichkeit besitzt,

der in unzugänglichem Licht wohnt,

den kein Mensch gesehen hat und auch nicht sehen kann;

---

<sup>1</sup> Alternativ: Glauben.

<sup>2</sup> Asyndetischer Begründungssatz.

<sup>3</sup> Das dir von mir, Paulus, in diesem Brief Gebotene.

Ihm sei ehre und ewige Kraft, Amen.

## **2.5 1Tim 6:17-19: Epilog: Schlussmahnung an die Reichen mit eschatologischem Ausblick**

6:17 Den in diesem Weltalter reich sind, gebiete, nicht überheblich zu sein, auch nicht auf unsicheren Reichtum zu hoffen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich darbietet, um es zu genießen,

6:18 (und) Gutes zu bewirken, reich zu sein an guten Taten, gerne zu geben und bereit zu sein zum Teilen

6:19 und sich (dadurch) selbst ein gutes Fundament für die Zukunft anzusammeln, damit sie das wahre Leben empfangen.

## **3. 1Tim 6,20-21: Postscript**

### **3.1 1Tim 6:20-21a: Schlussmahnung**

6:20 Oh Timotheos, bewahre das dir Anvertraute, meide das unreine leere Gerede und die Einsprüche der fälschlich so genannten Erkenntnis<sup>1</sup>, zu der sich einige bekennen und (dadurch) betreffs des Glaubens abgeirrt sind.

### **3.2 1Tim 6:21b: Schlussgruß**

Die Gnade (sei) mit euch.

---

<sup>1</sup> Alternativ: Gnosis.